

# Neuer Freiraum

Ort der Erholung, der Ruhe und, ja, der Erinnerungen an früher – das alles kann der Garten eines Alten- und Pflegeheimes für die Bewohner sein. Leben in dem Heim viele Menschen mit Demenz, sollte der Garten ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen. Das wünschten sich auch Heimleitung und Pflegepersonal des Altenheims in Sankt Augustin. Sie wollten ihren Heimbewohnern einen Innenhof bieten, der abwechslungsreich gestaltet ist und gleichzeitig Sicherheit und Orientierung für demente Menschen bietet, damit diese ihn auch ohne Begleitung nutzen und genießen können.

## Klare Gliederung, aufmerksamkeitsstarke Farben

Menschen mit Demenz haben oft besondere Schwierigkeiten damit, sich in offenem Gelände zu orientieren. Ihnen fehlt häufig die Fähigkeit, sich an bestimmte Orte und an die Verbindung dazwischen zu erinnern. So kann es passieren, dass sie sich selbst in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung – oder eben des Pflegeheims, in dem sie leben – verlaufen. Aus diesem Grund muss der Außenbereich in geeigneter Weise gestaltet sein. Eine klare Gliederung der Anlage, in der starke Farben, wie Rot oder Orange Orientierung bieten, hilft den Menschen mit Demenz dabei, sich sicher im Garten zu bewegen. Im Altenheim Sankt Augustin hat das Team von Crämer & Wollweber diese Grundregeln beherrscht und ein neues überschaubares Außenareal geschaffen, in dem sich die Bewohner gerne aufhalten.



**BV:** Sankt Augustin

**Projekt:** Freiräume – Garten für Menschen mit Demenz

**Größe:** bearbeitete Fläche insgesamt ca. 150 m<sup>2</sup>

**Bauzeit:** Sept. 11 – März 12 (in Teilabschnitten)

**Materialien:** Trockenmauer aus „Bergische Grauwaacke“  
Bodenbeläge Betonstein Firma KANN  
„La Tierra“

### Besonderheiten:

Plattform-Treppenlift, automatisch öffnende Türen, keine Ecken und Kanten, klare Gliederung und Überschaubarkeit, „Bushaltestelle“, Hochbeete mit duftenden Kräutern und Gemüsepflanzen

## Zwei Ebenen zum Entspannen

Im Innenhof wurden zwei Ebenen geschaffen: Im unteren, kleineren Bereich gibt es genügend Platz für kleine Gruppen. Dieser Bereich ist für den kurzen Besuch im Freien gedacht. Da er eingefasst ist, kann niemand versehentlich das Gelände verlassen und sich verlaufen. Der obere geräumigere Bereich ist über einen Treppenlift erreichbar und bietet einen interessanten Rundgang für die Heimbewohner. Auf unterschiedlichen Hochbeeten gibt es immer etwas zu schnuppern, zu probieren und anzuschauen: Duftende Kräuter, Weinreben und diverse Gemüsepflanzen bieten Erinnerungen an frühere Zeiten, als so mancher Heimbewohner vielleicht noch einen eigenen Garten bewirtschaftet hat. Eine Geländerführung erleichtert es den Bewohnern, den Freiraum angstfrei zu durchschreiten. Denn das Geländer bietet Halt und Orientierung gleichzeitig. Kleine Sitzgruppen laden zum Verweilen ein und runden das gesamte Bild ab.

## Beruhigende Haltestelle

Sogar an ein Plätzchen für eine „Bushaltestelle“ wurde gedacht. Sie gehört zu einem ganz besonderen Konzept: Menschen mit Demenz verspüren oft eine innere Unruhe, die sie dazu treibt, „verreisen“ oder „wegfahren“ zu wollen. So ist man in Pflegeheimen auf die Idee gekommen, diese Reiseunruhe mit dem Aufstellen einer symbolischen Bushaltestelle aufzufangen. Die Bewohner nehmen ihre Tasche und finden beim Betreten des Außengeländes die besagte Haltestelle, die in Wahrheit natürlich nicht von einem Bus angefahren wird. Das Haltestellensymbol jedoch ist den Menschen vertraut, und sie setzen sich dort hin und warten. Von dort können sie entweder nach einer Weile von Pflegern abgeholt und liebevoll wieder ins Heim begleitet werden oder sie treffen dort andere Bewohner, sind dadurch ein wenig abgelenkt und ihre Reiseunruhe legt sich wieder. Ein solches Plätzchen gibt es jetzt auch im Altenheim St. Augustin. Als besonderer Hingucker wurden auch die Garagen, die an den Innenhof angrenzen, neu gestaltet. Mit ansprechenden Landschaftsbildern fügen sie sich optisch angenehm in das Gesamtensemble ein.

